

Trefffurter Nachrichten

Stadt-Blatt

Amtl. Anzeiger des Magistrats und der Polizeiverwaltung zu Treffurt

Parteiloses Organ und Anzeigebblatt amtlicher und privater Bekanntmachungen für die Stadt Treffurt, die Amtsbezirke Falken, Großwirscha, Wendehausen, Herode, sowie für das angrenzende gotthelf-weimarsche Gebiet.

Ercheint Mittwoch und Sonnabend jeder Woche. — Im Falle Nichterreichens infolge Abwesenheit, Verreisung u. d. m. haben die Abnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Ersetzung des Gesandten. Postfachamt Ort 17 714. Preis: Einzelheft der Stadt-Treffurt Nr. 47. Bank-Konto Bankhaus Walter Hoffmann-Giesack, Filiale Treffurt. Spar- u. Sparkassen-Bank Treffurt e. B. m. B. u. H.

Druck, Verlag und für den Inhalt verantwortlich: Bruno Garten, Treffurt.

Buchdruckerei und Geschäftsstelle Treffurt, Bahnhofstraße 7.

Nummer 100

Sonnabend, den 15. Dezember 1923

19. Jahrgang

Der letzte Ruf

ergeht hiermit an die säumigen Stadtbewohner, die noch nicht in unserer Geschäftsstelle das **November-Besegels 75 Goldpfennigen** entrichtet haben, dieses doch endlich in Höhe von

oder Naturalien bis spätestens nächsten Mittwoch zu zahlen, da wir sonst den Weiterbesatz sperren werden. Auch kann das Dezemberbesegelsgeld von 1.—Gold-Mark jederzeit in unserer Geschäftsstelle entrichtet werden.
Der Verlag

Amtl. Teil.

Neue Steuerzahlungen.

Nach der Steuernotverordnung des Reichspräsidenten vom 7. Dezember 1922 sind bis zum 18. Dezember 1923 folgende Steuerzahlungen an die Finanzämter zu bewirken:

1. Dritte Teilabgabe der Abminderungsabgabe.

Zahlungspflichtig sind die zu erhöhten Einkommensteuer- u. Körperschaftsteuerpflichtigen (hauptsächlich Einkommen aus Landwirtschaft, Handel und Gewerbe), ferner die sonstigen Einkommensteuerpflichtigen (freier Beruf, Gehalts, Lohnempfänger, Rentner), sofern ihr Einkommen im Jahre 1922 mehr als 1 Million Papiermark betragen hat. Die Pflichtigen haben ausbezahlt 0,60 Goldmark für jede vollen tausend Mark der Jahressteuerzahlung für 1922 (vergl. Einkommensteuerverordnung 1922 unter A) zu entrichten. Soweit der Befreiung des Einkommens ein Wirtschaftsj. (Geschäfts) Abschnitt vor dem 1. Juli 1922 zugrunde liegt, beträgt die zu leistende Zahlung 2 Goldmark für jede vollen tausend Mark der Jahressteuerzahlung.

2. Umsatzsteuerzahlungen auf die November-Lieferungen.

Infolge der Umstellung der Umsatzsteuer auf Goldmark ist auf die bis zum 10. 12. 23 fällig gewesene Vorauszahlung für November eine folgendermaßen zu erachtende Nachzahlung zu bewirken. Es ist der gesamte Papiermarksumsatz des November nach einem Umrechnungsfuß von 500 Milliarden in Goldmark umzurechnen und hierauf die 2-prozentige Steuer zu berechnen. Von dieser Steuer ist die bereits nach dem Papiermarksumsatz entrichtete Vorauszahlung, nachdem sie zu dem am Zahlungstage gültigen Goldmarkumrechnungsfuß in Gold umgerechnet worden ist, abzuziehen. In Höhe des Unterschiedsbetrages ist die Nachzahlung zu leisten und deren Berechnung dem Finanzamt in einer ergänzenden Voranmeldung mitzuteilen. — Für die Vorauszahlung für November der bisherigen Bestimmungen entsprechend voll geteilt, so genügt es, wenn diese Vorauszahlung in Höhe ihres Goldwertes am Zahlungstage noch einmal entrichtet wird; auch braucht dann eine ergänzende Voranmeldung nicht abgegeben zu werden. — Besonderheiten ergeben sich, wenn ausnahmsweise für November Lieferungen ganz oder teilweise auf wertbehafteter Grundlage geliefert worden sind. Hierüber Näheres im Finanzamt Nummer 2.

Um eine Überbelastung der Finanzämter zu vermeiden, werden in der Zeit vom 17.—21. Dezember die Steuerzahler des Landkreises Mühlhausen im Finanzamt Weichseln in der bei den Gemeindeverwaltungen zu erhaltenden Reihen-

folge abgefertigt werden, soweit diese nicht ihre Zahlung bei der örtlichen Poststelle oder Postamt bewirken. Die Finanzämter können in dem genannten Tagen nur Zahlungen von den Einwohnern der Stadt Mühlhausen entgegennehmen. Näheres Bekanntmachung hierüber ersiegelt nach.

Mühlhausen i. Th., den 13. 12. 1923.

Finanzamt.

Steuerzahlungen.

Zunächst der am 18. 12. 23 fälligen Steuerzahlungen 3. Teilbetrag der Abminderungsabgabe und Umsatzsteuer, vergl. Bekanntmachung vom 13. 12. 23 finden vom 17. bis 19. 12. 23 im Trefffurter Rathaus Hebetage durch Finanzbeamte statt, und zwar am 17. 12. 23 vorm. 8—11 Uhr, nachm. 3—6 Uhr für Treffurt,

am 18. 12. 23 vorm. 9—12 Uhr für Großburscha, nachm. 3—5 Uhr für Falken, am 19. 12. 23 vorm. 8—10 Uhr für Schierhornsdorf.

vorm. 10—12 Uhr für Schnellmannshausen. Einkommensteuerbescheide für 1922 sind mitzubringen. Gleichzeitig wird Auskunft in Steuerfragen erteilt.

Mühlhausen, 14. 12. 23.

Finanzamt.

Aus der Heimat.

Mitteilungen aus dem Reichsteil der Verfalls- und Freigabe, die allgemeinen Interesse beanspruchen, sind der Schriftleitung hiesig willkommen.

Treffurt. Aufruf von Eisenbahngesellschaften. Die von der Reichsbahndirektion Erfurt herausgegebenen Guldscheine mit einem Nennwert unter 100 Milliarden Mark werden hiermit zur Einlösung aufgerufen. Sie verlieren mit dem 15. Januar 1924 ihre Gültigkeit. Die Einlösung geschieht dergestalt, daß die genannten Guldscheine bis zum 14. Januar 1924 bei den Kassen der Reichsbahndirektion Erfurt bei Bezahlung von Fahrgeldern, Frachten usw. in Zahlung genommen werden, in Guldscheine von höherem Werte umgetauscht oder, soweit Reichsbahngeld vorhanden ist, in solches umgetauscht werden. Größere Mengen von Guldscheinen müssen vollständig getauscht und mit der Aufschrift über die getauschte Summe versehen bei den Kassen eingeliefert werden. Einzelne Guldscheine im Nennwert von unter 1 Milliarde Mark können nur umgetauscht werden, wenn entsprechende Reichsbahngelder zur Verfügung liegen. In gleicher Weise wird auch das vom Reichsbahndirektion herausgegebene Reichsbahngeld mit einem Nennwert unter 100 Milliarden Mark eingelöst. Die Guldscheine mit höherem Nennwert werden später zur Einlösung aufgerufen werden.

Nach dem Amtlichen Reichsfinanzstellenbericht ist die Grundbesitzsteuer nicht als eine persönliche Vermögenssteuer, sondern als eine das Objekt treffende Grundsteuer zu betrachten. Von dem Hauseigentümer können zur Grundsteuer Zufällige als Betriebskosten erhoben werden. Unter diese Kosten fallen die für das Haus zu entrichtenden Steuern, insbesondere die Grund- und Gebäudesteuer.

Hersfeld. Neben die Quantität in Hersfeld während der Nachkriegszeit liegt jetzt eine statistische Statistik vor. Nach dieser sind 120 Wohnungen neu geschaffen worden, davon 96 mit Vorflutentwässerung; 24 allein von privater Seite. Außerdem befinden sich noch mehrere

Wohnhäuser mit 36 Wohnungen in Bau. Für 33 dieser Wohnungen kommt der Baukostenzuschlag in Frage, die übrigen werden von privater Seite allein gebaut. Weiterhin sind in der Nachkriegszeit geschaffen worden 53 Betriebs- oder Wohnwohnungen, 33 auf Kosten der Stadt und 20 auf Kosten der Mieter.

Kauf. Hier kommt schon seit einigen Wochen Getreidekäufe mit 50 Goldpfennigen das Pfund zum Verkauf.

Kaufkraft. Ganz sicher wollte in der Schumannstraße eine Dame vor Dienen sein und verlor deshalb einen Schatz von 500 Dollars und andere seltene wertvolle Dinge hinter die Garderobe. Doch es gab trotzdem noch einen Menschen, der um das Verbleibensort wusste. Denn als die Dame sich einmal wieder den Postkasten ansehen wollte, war er verschwunden.

Kaufkraft. Die Kolonialwarenhandlung beschloß weitere Preisberichtigungen, jedoch die Preise in einzelnen Fällen denen der Vorkriegszeit entsprechen, in anderen sich ihnen ziemlich nähern. Auch im Wädelgewerbe erfolgte ein weiterer achtprozentiger Abschwung.

Verhättnissen.

Im Wädelgewerbe hat die neue Steuer eine Schreckenart beim Tuchhändler erzeugt und der Polizei übergeben. Es stellt sich heraus, daß die Verkaufsteile erst am Morgen des gleichen Tages geteilt hatte. Am Abend sollte in einem Gehäusen eine kleine Hochzeitsfeier stattfinden, zu der die Frau nicht erschien. Der Wirt meldete sie bei der Polizei als vermisst an, worauf er dann den wahren Sachverhalt erfuhr.

Ein Zeichen der Zeit. Die ganze Verlegenheit anderer aus Rand und Band geratenen Wirtschaft offenbar sich in einem Nechengebiet, daß hier übergeben wird. Der Bau von 32 Erdgeschossbauten in Göttingen hat insgesamt 4 Billionen erfordert, es fehlten sogar einige Milliarden daran. Zur Waage war das noch eine beinahe unerschwingliche Summe — aber man hatte in weiser Voraussicht die Gebäude mit Hypotheken belastet. Bei Beschaffung der erforderlichen Einrichtungsgegenstände war infolge eines Verfehlers ein Küchenherd zu viel bestellt worden, eine überflüssige Ausgabe von einigen Tausenden, welche sich einigen Jahrenlang. Da sich für beliebigen Zweck keine Verwendung fand, ließ man ihn ruhig stehen. Es fand sich eine günstige Gelegenheit, ihn zu verkaufen, wobei man das neue Stimmchen von 15 Billionen erhielt. Nicht man von diesem Erlös die Kosten für die Bauten ab, dann hat die Stadt die 32 Häuser, die jetzt einen Wert von 600 tausend Goldmark darstellen, umsonst und noch 11 Billionen Papiermark dazu.

Nach Göttingen verläutet, daß für den verwaisten Landratspräsidenten in Hersfeld der Hauptkassierer des „Casseler Volksbundes“, Hauschütz, in Frage kommen soll.

Wie das Vertriebskommen 4. Dresden, mittelt wird das niederländische Rote Kreuz in Kürze einen oder mehrere Züge mit Lebensmitteln entsenden.

Dollar am 15. Dezember 4200.000.000. Goldmarken am 15. Dezbr. 4200 Millionen. Dollarkaufkraftveränderungen am 14. Dezember ge-

trichen.
Eine Goldmark vom 14. Dezember (amtl.) — 1 Billion.
Ein Goldpfennig am 14. Dezbr. (amtl.) — 10 Milliarden.

Einführung von Goldmieten.

Eine der ersten Bestimmungen, die das Mietgesetz auf Grund des neuen Mietvertragsgesetzes in allerletzter Zeit herbeizuführen beabsichtigt, wird die Verordnung über Mietzins und Mietvertrag sein. Neben den vorausgesetzlichen Inhalt einer Verordnung enthält eine Korrespondenz folgendes:

Unter Einführung des Reichsmietengesetzes vom 24. März 1923 wird vom 1. Januar 1924 an der gesetzlichen Miete die Friedensmiete, und zwar vom 1. Juli 1912 zugrundegelegt werden. Zunächst soll der volle Friedensmietzins noch nicht erhoben werden, sondern nur ein Teil davon, der sich aus der Veranschlagung der Friedensmiete mit einem bestimmten Prozentsatz des Lebenshaltungskostenindex ergibt. Dieser Prozentsatz, der im Januar 25 Prozent beträgt, ist progressiv gehalten, so daß am 1. Oktober 1924 die volle Friedensmiete erreicht sein wird.

Der Vermieter erhält nicht den auf diese Weise ermittelten vollen gesetzlichen Mietzins, sondern nur einen Betrag, der sich wieder aus der Berücksichtigung der Friedensmiete mit einem diesmal geringeren Bundesfuß des Index zusammensetzt. Der darüber hinausgehende Teil der gesetzlichen Miete wird als Mietzinszuschlag zu gleichen Teilen an die Gemeinden und das Reich abgeführt. Die für den Vermieter in Betracht kommenden Bundesfüße sind: Vom 1. Januar 1924 an 25 Prozent, vom 1. Februar an 27 Prozent, vom 1. März an 32 Prozent, vom 1. April an 34 Prozent, vom 1. Mai an 35 Prozent, vom 1. Juni an 36 Prozent, vom 1. Juli an 37 Prozent, vom 1. August an 38 Prozent, vom 1. September an 39 Prozent, vom 1. Oktober an 40 Prozent und vom 1. November 1924 an 50 Prozent.

Die Mietzinssteuer ist demnach der Betrag, um den die gesetzliche Miete den Inhalt des Hauseigentümers oder Vermieters übersteigt. Die Mietzinssteuer soll zum erstmalig am 1. Februar 1924 erhoben werden. Die Verwaltung der Steuer wird den Gemeinden übertragen. Die Gemeinden sind verpflichtet, 60 Prozent der Steuer an das Reich abzuführen. Der Reichsanteil soll hauptsächlich zur Förderung des Wohnungsbaus verwendet werden.

Bis 20. September 1924 sollen 200 Millionen Goldmark und bis 30. Juni 1925 weitere 600 Millionen Goldmark für Neubauten aus dem Erlöse der Mietzinssteuer abgeführt werden.

Vom 1. Januar an werden Verordnungen zwischen Mietern und Vermietern, die eine höhere Miete als die vom 1. Januar an neu festgesetzte gesetzliche Miete enthalten, unzulässig. Bei rein gewerblichen Mietverhältnissen mit Zustimmung der Landesregierung auch eine höhere als die gesetzliche Miete anerkannt werden. Neubauten, die nach dem 1. Oktober 1923 begunstigt geworden sind, sollen nicht der gesetzlichen Miete unterworfen werden. Läßt sich die Höhe der Friedensmiete nicht ermitteln, so wird sie durch das Mietzinsgesetz festgelegt werden. Die Inhaltsabgabe des Mietzinses soll nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches erfolgen.

Das Reichsmietengesetz soll mit dem 31. Dezember 1923 außer Kraft treten. Desgleichen wird das Gesetz über die Erhebung einer Wohnungsbauabgabe außer Kraft gesetzt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, 9 Uhr Besuche und Feier des hl. Abendmahls, 1/2 10 Uhr Predigtgottesdienst.

En. Pfarramt.
Sonntag 9 1/2 Uhr Sonntag; 1/2 10 Uhr Nachmittagsandacht.

Eine famose 5 Pfg.-Zigarette

kaufen Sie in der Buchhandlung der Trefffurter Nachrichten.

Beitragsberechnung

vom 7. Dezember 1923 bis auf weiteres.

	Wochenbeitrag
Sandwirtschaftliche Arbeiter.	
1. Männliche Arbeiter über 18 Jahren	1050 Milliarden.
2. Weibliche Arbeiter und Jugendliche	525 "
Dienstboten.	
Männliche und weibliche	525 "
Freiwillige Mitglieder.	
Niedrigster Beitrag	800 "
Pflichtmitglieder.	
Niedrigster Beitrag	168 "
Beihilfende ohne Entgelt	60 "

Allgemeine Ortskrankenkasse des Landkreises
Mühlhausen i. Thür.

Roggen Weizen Gerste Hafer

kauft und verkauft

Heinrich Saul

Telefon 18. Treffurt Telefon 18.

Weihnachten

empfehle ich

Einsatzhemden, Barchenthemden, Unterjacken,
Kinder-Zweater, Betttücher, Tischdecken,
Tischtücher, Sofadecken, Taschentücher,
Wischtücher, bestickte Bettbezüge,
fertige Schürzen, Arbeitshöfen,
Schlosserjacken, Hosenträger,
Kleiderstoffe, Wäschartikel,
sowie Anzugstoffe u. a.

Rudolf Böttger, Falken.

Landwirte! Schafhalter!

Gewaschene und ungewaschene Schafswolle

tauscht bei prompter und
reeller Bedienung
gegen prima Strickfaden
wie Damenjumper, Damenjaden,
Damenwesten, Kopftücher, Kopfschals,
Herrenwesten, Sportjacken,
Schals usw., sowie gegen die von
uns selbst gefertigten langjährig be-
währten Stoffe.

Wollgarnspinnerei

Frieda

Frieda a. Werra.

Telefonnummer Amt Schwaga 286.

Gleichzeitig nehmen wir in altbe-
kannter Weise Schafswolle, Kamm-
linge und wollene Strickabfälle
zum Verspinnen an.

Verkauf auch gegen bar.
Vorteilhafteste u. billigste Bezugsquelle
— Gute Bahnverbindung. —

Vorteilhafte
Bezugsquelle für
Wiederverkäufer!

Markenzigaretten

wie Salem, Konstantin, Jofetti, Halb-
haus verkauft zu besonders günstigen
Preisen

Label-Großhandlung
EDUARD BUSSE
Groß-Burschla.

Achtung! Achtung!

Rein reichhaltiges Lager in sämtlichen

Schuhwaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen
für Kinder, Herren u. Damen in allen Ausführungen kann ich empfehlen
für Treffurt und Umgegend. — Auch sämtliche

Winterschuhe und Pantoffeln

sind zu haben. — Befellungen auf Stoff- und lange Stiefel
werden entgegengenommen.

Conrad Neuhaus, Falken.

**Empfehle passende
Weihnachts-Geschenke:**

Damen-, Mädchen- und Herren-Strickjacken
in allen Farben und Grössen

Zweater und Anzüge, Jumper und gestrickte
Kleidchen, Sehals, Mützen, Strümpfe u. s. w.

== Ferner grosse Auswahl in Puppen. ==

Markt 8. **Ella Simon, Treffurt** Markt 8.

Grundstücks- Verkauf.

Im Auftrage verkaufe ich Montag,
den 17. d. Mts., in der Gemarkung
von Herrn Georg Mohr's
hier, abends 8 Uhr, Kartenblatt 27,
Blatt 62, Vorm Eichenholz 47 ar, wegen
Erbschaftsfall, dem verstorbenen Ge-
richtsrath Reichardt gehörig, zu dem im
Termin befannt zu gebenden Beding-
ungen, öffentlich meistbietend.

Debowaib.

Weisse
Bieberbattücher
und
Schlafdecken
Reinwollene
Lama-Umhang-
tücher
Knaben- u. Herren-
Schals
in großer Auswahl.
C. B. Wiegandt,
Groß-Burschla.

Bekanntmachung.

In unser Grundregister B Nr. 2 ist
heute bei der Firma Cubana Zi-
garrenfabriken, Aktiengesell-
schaft, Zweigniederlassung
Treffurt, eingetragen:

Die §§ 1, 4, 6, 8, 13 des Ge-
sellschaftsvertrages sind durch Ver-
schlüsse vom 22. März, 26. April,
5. Juni und 2. Oktober 1923 ge-
ändert. Jedes Mitglied des Vor-
standes vertritt selbstständig die
Gesellschaft. Das Grundkapital ist

durch Beschluß vom 22. April 1923
um 8 auf 10 Millionen und durch
Beschluß vom 5. Juni 1923 um
50 auf 60 Millionen Mark erhöht.
Die neuen Aktien sind zum Kurse
von 100 Prozent auszugeben. Der
Stich der Gesellschaft ist von An-
fang n. d. Fleisch besteht. Die
Generalversammlung wird durch den
Vorstand oder den Vorsitzenden des
Aufsichtsrats oder dessen Stellver-
treter berufen.

Treffurt, den 4. Dezember 1923.

Amtsgericht.

Photographie!

Sonntag, den 16. Dezember, werde ich in

Treffurt
photographische Aufnahmen

anfertigen. Die Aufstellungen werden bis Weihnachten
geliefert. **Erreichzeit:** 9 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm.
im Gasthaus „zur Sonne“.

Ernst Stautz,
Photograph
Eschwege.

Bahnhofstrasse Telefon 363.

Gesangverein „Liedertafel“.

Mittwoch, abends 8 Uhr, Singstunde im Vereinslokal („Eisen“)

Turnverein Treffurt e. V.

Mittwoch, den 19. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, findet die diesjährige
Gauüberfeier im Gasthaus „zum Eisen“ statt. Tagesordnung u. a.
Vorstandsbüro.

Generalstabskarten

sind die besten Wanderkarten
Gehaltlich in der
Buchhdlg. Treffurter Nachrichten.

Treffurter Lichtspiele.

Hôtel Zum Stern

Sonntag, den 16. Dezember, pünktlich 8 Uhr

Das

grosse

Doppelprogramm

Wanderratten

Eine Tragödie von der Landstraße in 4 Akten.

Wegwärts ziehen die fahrenden Künstler
gleich Wanderratten, ihr Heim ist die Straße,
ihre Welt das Fell.

Texas-Fred's Brautfahrt

Königliche Cowboy Komödie in 4 Akten.

Ort der Handlung: Wild-West Amerika.

In der Hauptrolle:
Fred Strang (Texas Fred) als John Roth
Quiff-Strip als Edith Mellner

Am 3. Weihnachtsfeiertag
kommt das große spanische
Volksdrama **Tiefeland**
zur Vorführung.

Ein neues Vödelmaß und ein Zandefäßchen

(10 Liter fassend) zu verkaufen.
Schleifese, Schulförbe.

Schankelpferd

mit Fell, gut erhalten, preiswert zu
verkaufen.
Wo? sagt die Geschäftsstelle der
Treffurter Nachrichten (Stadt-Blatt).

